



über die 2. Sitzung
des Krankenhausausschusses
am Mittwoch, dem 14. Mai 2003
in der Cafeteria des Krankenhauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Frau Gube
Frau Hartig
Herr Müller
Herr Rickwärtz-Naujokat
Herr Skodd

Ratsmitglieder CDU

Frau Gerdes
Frau Middendorf
Herr Plümpe
Herr Weber

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Frau Bigge
Frau Ebeler
Frau Nennstiel

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Herr Menken
Herr Niessner

Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Sandrock

Beratendes Mitglied BG

Herr Kloß

Ortsvorsteher

Herr Weber

Verwaltung

Herr Dr. Dieckmann
Herr Dr. Dorna
Herr Dr. Hartleb
Frau Kurkowiak
Herr Dr. Noe
Herr Vongehr
Herr Wessels
Frau Wohlgemuth

Personalrat

Frau Amlang
Frau Jüßen

entschuldigt fehlten

Herr Döring
Herr Hitz
Frau Jacobsmeier
Herr Dr. Saur
Herr Voß

Der Ausschussvorsitzende, Herr **Rickwärtz-Naujokat**, eröffnete die Sitzung, begrüßte die erschienenen Damen und Herren und stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es wurde nach folgender Tagesordnung verfahren:

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Zwischenbericht über die Finanzwirtschaft des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen für das I. Quartal 2003	88/2003
2.	Nachtrag zum Wirtschaftsplan des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen für das Jahr 2003 hier: Vermögensplan 2003 - Veranschlagung	10/2003
3.	Sachstandsbericht	
4.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

88/2003

Zwischenbericht über die Finanzwirtschaft des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen für das I. Quartal 2003

Herr **Vongehr** gab nähere Erläuterungen zu den Leistungsdaten in Bezug auf die Vereinbarung im Vorjahr.

Ertragsseite:

Die Leistungsdaten des I. Quartals 2003 bewegen sich im Rahmen der Leistungsvereinbarung des Vorjahres. Da eine neue Leistungsmenge mit den Sozialleistungsträgern noch nicht vereinbart werden konnte, wurde diese bei der Leistungsberechnung zugrunde gelegt. Die Leistungsmenge wurde voll erfüllt.

Da auch die anderen Erlösbereiche sich in der Summe auf der im Wirtschaftsplan kalkulierten Ebene bewegen, schließt die Erlöshochrechnung mit einem Jahreserlös 2003 in Höhe von 17.405.477 € ab.

Aufwendungen:

Die Aufwendungen, unterteilt in zwei Aufwandsblöcke, schließen insgesamt mit einem Jahresaufwand in Höhe des Wirtschaftsplanes ab. Während die Personalkosten den Planansatz um 132.000 € p. a. überschreiten, wurde der Ansatz in den Bereichen Sachaufwendungen und sonstige ordentliche Aufwendungen um insgesamt 133.604 € unterschritten.

Somit liegt die Unterdeckung, auf Jahresbasis berechnet, bei 543.123 € und damit 16.877 € unterhalb des Wirtschaftsplanes!

Es muss erwähnt werden, dass viele Vorschläge der Mitarbeiterschaft eingingen, die ein weiteres dazu beitragen werden, Kostenreduzierungen durchzuführen. Einige Maßnahmen, wie ein innerbetriebliches Vorschlagswesen, Preisgestaltung, abgeschlossene Neuverträge, die zwar eine gewisse Vorlaufzeit benötigen, werden letztendlich zu weiteren Kostensenkungen führen.

Herr Vongehr sprach seinen Dank an die komplette Mitarbeiterschaft aus, ohne dessen intensive Mithilfe dies nicht möglich gewesen wäre.

Herr **Weber** gab seiner Freude über das Engagement der Mitarbeiter Ausdruck.

Herr **Menken** fragte nach der Honorierung der einzelnen Mitarbeiter-vorschläge.

Herr **Vongehr** erklärte, dass eine Honorierung nicht monetär sei und kein Entgelt gezahlt würde, aber hierdurch der Erhalt des Krankenhauses gesichert werde.

Der Zwischenbericht wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 2.

10/2003

Nachtrag zum Wirtschaftsplan des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen für das Jahr 2003
hier: Vermögensplan 2003 - Veranschlagung

Beschlussempfehlung:

Dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan des Städt. Hellmig-Krankenhauses für das Jahr 2003 wird in der vorgelegten Form zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

Sachstandsbericht

Herr **Vongehr** berichtete, dass das Städt. Hellmig-Krankenhaus die Notarztverträge mit dem Kreis Unna zum 31.12.2002 gekündigt hat. Das Städt. Hellmig-Krankenhaus war an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr für den Notarzteinsatz verantwortlich. Der jetzt vorliegende Vertragsentwurf sieht zum einen eine gerechtere Verteilung der Dienste zwischen den Häusern des Kreises vor, zum anderen wird der Kreis mehr in die Verantwortung gezogen. Die Notarztversorgung bleibt weiter an allen Standorten rund um die Uhr gesichert.

Die Vereinbarung wird in der nächsten Woche im Kreistag verabschiedet.

Herr Vongehr teilte den Sachstand zur Errichtung des Ärztehauses mit. An alle niedergelassenen Fachärzte der Städte Kamen, Bergkamen, Bönen wurden Anfragen versandt. Herr Baudrexl und Herr Vongehr werden mit den einzelnen Interessenten Gespräche führen und entsprechende Planungsschritte einleiten. Es sollen nur Fachärzte im Ärztehaus etabliert werden.

Das Städt. Hellmig-Krankenhaus, so Herr Vongehr, ist ein Plankrankenhaus mit 221 Betten. Diese Planfeststellung ist seit Errichtung des Krankenhausneubaus zum zweiten Mal geändert worden. Die Gesamtbettenzahl liegt weiterhin bei 221 Betten. Allerdings erhöht sich die Anzahl der „Davon“ Intensivbetten von ursprünglich 6 über 8 auf jetzt 9 (Stand 11/01). Damit auch eine Nutzung und Deckung der Personal- und Sachkosten für das neunte Bett möglich wird, liegt nach Abwägung sämtlicher Möglichkeiten ein Entwurf vor, der einen Umbau der Intensivstation vorsieht. Zu berücksichtigen sind z. B. Pflegewege, Hygieneschleusen und Sterilisation. Ein Anbau über zwei Räume zum Krankenhaus und Personalwohnheim ist geplant, so dass zwei neue Räume und Platz für vier Intensivbetten, ein Personalaufenthaltsraum, ein Besprechungsraum Patient/Arzt sowie ein Umkleideraum entsteht. Herr Vongehr geht davon aus, dass der Antrag in den nächsten Wochen gestellt werden kann. Diese Maßnahme ist von erheblicher Bedeutung, da die Anzahl von intensivpflichtigen Patienten nicht zurückgehen, sondern sich in den nächsten Jahren noch erhöhen wird.

Zu TOP 4.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen ergaben sich nicht.

gez. Rickwärtz-Naujokat
Vorsitzender

gez. Vongehr
Schriftführer